„Made in Ahlen“ absolut beeindruckend

Jörg Stegemann sprach vor Industrie- und Wirtschaftsclub

AHLEN. Die ersten hundert Tage als Geschäftsführer sind bald vorüber. Grund genug, dass sich der neue Mann an der Spitze der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), Jörg Stegemann, den Mitgliedern und Freunden des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs (AIWC) vorstellte. Seine Pläne trug er in einem Referat im Gründer- und Dienstleistungszentrum (GDZ) vor.

„In Absprache mit den Gesellschaftern werden in den kommenden Wochen umfangreiche Revitalisierungsinvestitionen am GDZ umgesetzt“, so Stegemann. Es werden werbetechnische Maßnahmen am Gebäude realisiert und die Technik in den Seminar- und Konferenzräumen auf den neuesten Stand gebracht. Verbunden mit einer neuen strukturierten Verkabelung sollen die Internetzugänge dann über eine optimale Qualität verfügen.

Weiter bekräftigte Stegemann, dass die WFG im Rahmen der Bestandspflege auch zukünftig für den Mittelstand da sein werde. Man werde sich noch stärker für den Dialog mit den Unternehmen anbieten. „Wir werden proaktiv handeln, auf die Unternehmerschaft zugehen und mit unserer wirtschaftsfreundlichen Verwaltung und den politisch Verantwortlichen gemeinsam Lösungen erarbeiten.“ Bei der gemeinsamen Umsetzung sehe er die Unternehmen auch als Sparringspartner für kooperatives Handeln. Jörg Stegemann will sich zunächst einen Überblick über die wichtigsten Wirtschaftsdaten und -merkmale der Stadt verschaffen.

> »Wir werden proaktiv handeln.«
> Jörg Stegemann

Das Thema Imagemarketing für den Wirtschaftsstandort Ahlen steht als mittelfristiger Prozess ganz oben auf seiner To-do-Liste. Ahlener würden „ihr Licht leider unnötigerweise viel zu oft unter den Scheffel“ stellen, so sein erster Eindruck. Die Wirtschaftskraft „Made in Ahlen“ sei absolut beeindruckend. Daher müsse man mit Blick auf den demografischen Wandel und den anstehenden Fachkräftemangel die Unternehmen noch bekannter machen. „Nach der Vielzahl an innovativen und familiengeführten Unternehmen, wie sie in Ahlen schon lange traditionell bodenständig bestehen, würde sich so manches Mittelzentrum die Hände lecken. „Seien Sie stolz auf Ihre Unternehmen“, betonte Stegemann.

Er werde gemeinsam mit seinem Team jedes Unternehmen, das in Ahlen investieren wolle, mit offenen Armen empfangen. Die Preise für Gewerbegrundstücke entsprächen den unternehmerischen Erwartungen und seien regional konkurrenzfähig.

Eine vorrangige Aufgabe sieht der Wirtschaftsförderer ebenfalls darin, nachhaltig „ausbildungsfähige“, junge Menschen mit Unternehmen in Kontakt zu bringen. Daneben werde man das vorhandene Wohlfühlklima in der Stadt mit seinen vorhandenen weichen Standortfaktoren im regionalen Wettbewerb noch stärker positionieren.

Jörg Stegemann (r.) freute sich über den Besuch des AIWC mit Vorsitzendem Jürgen Henke.